

# INFOBOX

STADTTEILZEITUNG BOXHAGENER PLATZ ☒ AUSGABE FEB/MÄRZ 2007 ☒ WWW.BOXHAGENERPLATZ.DE

## Ostkreuz-Umbau vor Gericht

Mehrere Bewohner und Eigentümer rund um das Ostkreuz sowie des Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und der Energieversorger Vattenfall haben beim Bundesverwaltungsgericht Klagen gegen die Deutsche Bahn AG eingereicht.

Ihre Beschwerden richten sich allerdings nicht gegen den sogenannten Mega-Umbau des Bahnhofs Ostkreuz, sondern gegen bestimmte Maßnahmen. Die Bürger wollen vor allem den Lärmschutz schon während der Bauphase sicher gestellt sehen. Zwar hat die Bahn den Bewohnern zum Beispiel an der Neuen Bahnhofstraße neue Schallschutzfenster zugesichert. Allerdings ist sie laut Vertrag nur dazu verpflichtet, diese Fenster bis zum Abschluss der Arbeiten einzubauen. Bei den Klagen von Bezirk und Vattenfall geht es um eine 110-Kilovolt-Stromleitung, die wegen der

Bauarbeiten verlegt werden muss. Die Bahn will die Leitung auch weiter über Freimasten führen, die Kläger verlangen, dass die Trasse unterirdisch verläuft.

Bei einigen Einsprüchen der Bürger hat das Gericht inzwischen einem sogenannten „einstweiligen Rechtsschutz“ stattgegeben. Das bedeutet, an dieser Stelle darf nicht gebaut werden, ehe in dieser Sache nicht ein endgültiges Urteil gefällt ist. Die Bahn sieht darin kein Problem. „In den betreffenden Abschnitten beginnen die Arbeiten ohnehin erst in einigen Jahren“, so Sprecherin Gabriele Schlott. Richtig losgehen soll der Ostkreuz-Umbau im Sommer an der Kynaststraße.

Dort wird es für rund ein Jahr eine Totalsperre für den Fahrzeugverkehr geben. Autos müssen dann über die Modersohnbrücke ausweichen. ☒

## Neues Internetportal

Seit Dezember vergangenen Jahres haben Unternehmen aus dem Bezirk die Möglichkeit, sich kostenlos auf dem Internetportal der Wirtschaftsförderung vorzustellen. 111 Firmen haben bisher von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Registrieren können sich Interessierte über den Link: [www.wirtschaftsfoerderung-friedrichshain-kreuzberg.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-friedrichshain-kreuzberg.de) ☒

## Selbständig machen?

Die BIF-Managementberatung GmbH fördert im Rahmen des Projektes „Enterprise plus“ wirtschaftlich benachteiligte Menschen, die sich selbständig machen wollen mit einem Mentorenpool. 120 Experten aus verschiedenen Fachgebieten wie Ansiedlungsunterstützung, Rechts- oder Steuerberatung und weiteren Branchen unterstützen die Gründerinnen und Gründer ehrenamtlich mit einer Erstberatung. Interessenten können sich melden unter: [mentoring2@gmx.de](mailto:mentoring2@gmx.de). Enterprise plus ist Teil des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Equal“ zur Existenzgründung. ☒

## Online-Banner For Free

Die Agentur Vipermedia sponsert fünf Existenzgründern aus dem Gebiet um den Boxhagener Platz die dreimonatige Schaltung eines Online-Banners auf dem Webportal [www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de).

Diese Aktion soll jungen Firmen helfen, einen schnelleren Marktzugang durch Bekanntheit im Stadtteil zu erreichen und zugleich über die Vielfalt des lokalen Gewerbes im Stadtteil informieren. Das Web-Portal hat ca. 8.750 Besucher im Monat.

Interessierte Existenzgründer (Gründung nach 2003) melden sich bitte bis zum 10. März per E-Mail unter [web@boxhagenerplatz.de](mailto:web@boxhagenerplatz.de) (Betreff „Online-Banner For Free“). Unter den Interessenten werden die fünf Teilnehmer ausgelost. ☒



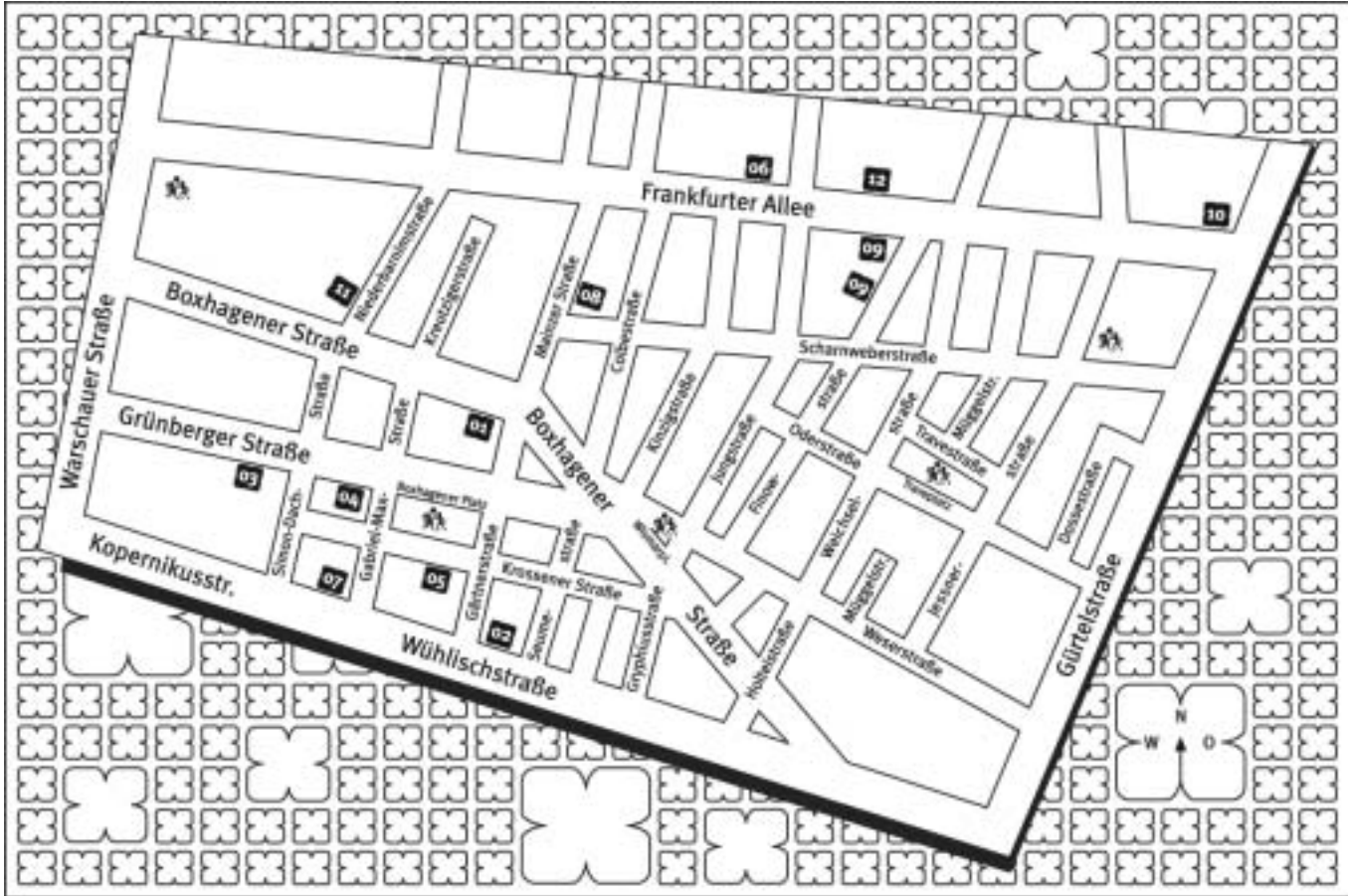
Grüne Oase vor der Ostkreuz-Baustelle. Der neu gestaltete Park an der Sonntag- und Lenbachstraße nimmt inzwischen Gestalt an. Derzeit ruhen die Arbeiten, sollen aber im Frühjahr weiter gehen.

## Nächtliches Tempolimit

In der Boxhagener und der Grünberger Straße soll künftig auch bei Nacht Tempo 30 gelten. Beide Routen gehören zu mehr als 100 Berliner Straßen, in denen der Senat noch in diesem Jahr ein solches Tempolimit durchsetzen will. Das Absenken der Geschwindigkeit sorgt für mehr Lärmschutz und damit mehr Nachtruhe, so die Begründung. ☒



# LESEN IN FRIEDRICHSHAIN



**01 Antiquariat Gregor Gog**  
Antiquariat der Motz-Obdachlosenhilfe  
Boxhagener Straße 35  
Telefon: 26 94 88 90  
[www.motz-berlin.de](http://www.motz-berlin.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
12 bis 18, Sonnabend 12 bis 16 Uhr

**02 Antiquariat Matthias Wagner**  
Wühlischstraße 22/23  
Telefon: 29 35 17 53  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
15 bis 19 Uhr

**03 Bezirkszentralbibliothek**  
Grünberger Straße 54  
Telefon: 29 77 85 61 30  
[www.b.shuttle.de/stb-fhkb](http://www.b.shuttle.de/stb-fhkb)  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag  
11 bis 19, Freitag 11 bis 17, Sonnabend  
11 bis 16 Uhr

**04 BuchBox**  
Grünberger Straße 68  
Telefon: 20 07 82 43  
Internet: [www.buchboxberlin.de](http://www.buchboxberlin.de)  
Öffnungszeiten: Täglich 11 bis 19 Uhr

**05 Cartoonfabrik**  
Krossener Straße 23  
[www.cartoonkaufhaus.de](http://www.cartoonkaufhaus.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag  
14 bis 19 Uhr

**06 Franz-Mehring-Buchhandlung**  
Frankfurter Allee 65  
Telefon: 42 68 962  
[www.bookmarket.de](http://www.bookmarket.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
9 bis 19, Sonnabend 9 bis 16 Uhr

**07 lesen & lesen lassen**  
Wühlischstraße 30  
Telefon: 29 15 382  
[www.lesen-und-lesen-lassen.de](http://www.lesen-und-lesen-lassen.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
10 bis 12.30 und 13 bis 19, Sonnabend  
10 bis 16 Uhr

**08 OPEN MIND**  
Mainzer Straße 20  
Telefon: 27 57 19 80  
[www.myspace.com/openmindberlin](http://www.myspace.com/openmindberlin)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
11.30 bis 19, Sonnabend 11.30 bis 17 Uhr

**09 Sparbuch**  
Frankfurter Allee 80 und Finowstraße 3  
Telefon: 29 00 78 93 oder  
0179 - 13 00 020  
Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend  
10 bis 20 Uhr, Ankauf Finowstraße,  
Mittwoch und Freitag 19 bis 20 Uhr

**10 Thalia Buchhandlung**  
im Ring Center 2  
Frankfurter Allee 113-117  
Telefon: 55 88 09 20  
Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend  
9.30 bis 21 Uhr

**11 Wissenschaftliches Antiquariat  
Thomas Haker**  
Niederbarnimstraße 13  
Telefon: 0160 - 85 83 418  
[www.thomashaker.de](http://www.thomashaker.de)  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonnabend  
14 bis 20 Uhr

**12 Wohltat'sche Buchhandlung**  
Frankfurter Allee 73  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
9 bis 19.30 Uhr

# Wer hier nicht liest ist selber schuld

→ *Der Boxhagener Kiez ist voll von Buchläden und Antiquariaten*

Lesen gehört trotz Fernsehen oder Internet noch immer zur bevorzugten Freizeitbeschäftigung vieler Menschen. Auf der Suche nach genügend Stoff zwischen zwei Buchdeckeln haben die Bewohner rund um den Boxhagener Platz eine große Auswahl. Im Kiez und in seiner unmittelbaren Umgebung gibt es zahlreiche Läden, die Schmöcker in allen Facetten und Geschmacksrichtungen anbieten. Fachliteratur, Belletristik oder Triviales. Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz.

## *Bestseller und alte Schinken*

Für die jungen Leser hat Beate Klemm in ihrem Buchladen „lesen & lesen lassen“ in der Wühlischstraße sogar eine ganze Wand reserviert. Klassiker wie Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ finden sich dort neben den aktuell angesagten Werken der Kinder- und Jugendliteratur. Gerne auch zum Vorlesen für die Eltern oder als Hörbuch. Mit diesem Service hat sich Beate Klemm ganz bewusst auf die Nachfrage im Kiez eingestellt. „Immer mehr Familien mit Kindern wohnen hier. Die meisten sind offen für gute Bücher. Wir bieten ihnen außerdem vielfältige Informationen und Beratung.“

Das Segment klassischer und anheimelnder Buchläden für den das „lesen & lesen lassen“ steht, gibt es auch noch an anderen Stellen im Kiez. Etwa die „Buchbox“ in der Grünberger Straße. Dazu kommen Filialen großer Ketten wie die „Wohltat’sche Buchhandlung“ in der Frankfurter Allee oder das „Thalia“ im Ring Center.

Ebenfalls in der Frankfurter Allee befindet sich mit der Franz-Mehring-Buchhandlung eine Friedrichshainer Literaturinstitution. Das Geschäft steht neben seinem aktuellen Angebot allerdings auch für ein zweites Segment, das im Kiez immer beliebter wird. Nämlich dem des Antiquariats. Im Laden stehen mehrere Kisten mit neuer alter Ware. Klassiker wie Heine, Balzac oder Stendhal befinden sich darunter. Jetzt werden sie für wenige Euro verkauft.



*Eine große Buchauswahl für Kinder und Erwachsene bietet Beate Klemm im „lesen & lesen lassen“*

Geordert hat die Buchhandlung diese Werke aus Wohnungsaufösungen. Genau auf solche Bestände hat es auch Sven Dummann abgesehen. Er kauft so ziemlich alles an, was die bisherigen Buch-Besitzer loswerden wollen. „Entweder, weil ihnen der Bestand zu groß wird, oder weil sie ihn geerbt haben“, erklärt er. Die gesamte Literatur landet dann in Dummanns Sparsbuch-Läden in der Frankfurter Allee und in der Finowstraße. Dort wird sie für jeweils einen Euro je Band verkauft. Und zwar ganz egal ob dicker Bilder-Wälzer oder kleine Broschüre. Der Ein-Euro-Preis scheint sich inzwischen herumzusprechen. In der Finowstraße herrscht an diesem Tag reger Betrieb. „Es kann aber ruhig noch etwas mehr sein“, findet der Chef. Ähnlich günstig kann sich der Leser auch im wissenschaftlichen Antiquariat Thomas Haker in der Niederbarnimstraße eindecken. 2,50 Euro zahlt der Kunde hier pro

Exemplar. Bei Mehrfachkauf gibt es Mengenrabatt. Die Zielgruppe sind hier nicht zuletzt Studentinnen und Studenten, worauf schon der Zusatz „wissenschaftlich“ hinweist. Allerdings finden sich dazwischen auch Werke, die nicht unbedingt Stoff an der Uni sind. Rund 10.000 Bücher stehen hier zur Auswahl, sagt Verkäuferin Annette Wargowski. Da hilft nur Zeit nehmen und den gesamten Bestand auf sich wirken lassen.

Das gilt auch für einen Besuch der Bezirkszentralbibliothek in der Grünberger Straße. 108.000 Medieneinheiten, also Bücher, Hörbücher, CD’s oder DVD’s warten dort auf die Ausleiher. 660.000 kostenlose Ausleihen registrierte die größte Bücherei des Bezirks im vergangenen Jahr. Besondere Veranstaltungen runden das Angebot ab, wie etwa das „Wortstark-Projekt“, das Kindern mehr Spaß am Lesen vermitteln will. ☒



## Weltfest 2007

Das traditionelle Weltfest am Boxhagener Platz wird in diesem Jahr am 2. Juni stattfinden. Das Motto der Veranstaltung lautet dieses Mal: „Immer lebe die Sonne... Für Kinderrechte weltweit“. Wie in den vergangenen Jahren wird es ein Bühnenprogramm sowie Info-Stände zahlreicher Vereine und Initiativen geben. Organisiert wird das Weltfest vom Bezirksamt, der GSE (Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit), Soned e.V. und Freedom Power e.V. – Musik

gegen Gewalt. Unterstützung erhält das Weltfest aus dem Programm „Soziale Stadt“. Der Erlös geht an Projekte in der Dritten Welt. Mehr zum Programm erfahren Sie im Internet unter: [www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de) sowie [www.weltfest.de](http://www.weltfest.de) ☒

## Ausstellungen

Bis zum 29. März ist in der Galerie Magenta, Finowstraße 8a, die Ausstellung „Die Reise“ zu sehen, mit Fotos, die Bernhard Winkler in verschiedenen Ländern der Welt gemacht hat. Geöffnet ist jeweils Mittwoch bis Freitag von 13 bis 19 und Sonnabend von 14 bis 18 Uhr. Im UBI KLIZ Mieterladen, Kreuziger Straße 23, ist ab 2. März die Ausstellung „Berliner Tatorte“ zu sehen. Die Schau dokumentiert Orte und Plätze, an denen es in den vergangenen Jahren zu rechtsextremen, rassistischen oder antisemitischen Übergriffen gekommen ist. Zu sehen ist die Ausstellung Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr. ☒

## Volle Modersohn-Schule



Die Modersohn-Grundschule platzt inzwischen aus allen Nähten. 331 Kinder sind inzwischen dort angemeldet, 251 von ihnen werden im Hort betreut. Für das kommende Schuljahr werden 90 ABC-Schützen erwartet. Abzüglich der Abgänge steigt die Zahl dann auf 370 Schülerinnen und Schüler. Für die gibt es schon lange keinen ausreichenden Platz mehr. „Es fehlen mindestens zwei Klassenräume. Mehrere Zimmer werden außerdem gleichzeitig als Hortunterkunft genutzt. Und auch der Essensraum ist zu klein“, sagt Elternvertreterin Sabine Brettin. Abhilfe soll ein Erweiterungsbau schaffen. Doch der ist erst für das Jahr 2009 geplant. Zu spät finden die Eltern. Sie sehen ein Einschränken der Lernqualität und auch mehr Konflikte und Aggressionen durch die derzeitige Situation. „Und wenn der Bau dann irgendwann einmal fertig ist, gehen die Schülerzahlen nach den derzeitigen Prognosen wahrscheinlich wieder zurück“, befürchtet Sabine Brettin. Allerdings sind solche Vorhersagen eher mit Vorsicht zu genießen. In den 90er Jahren prophezeiten die Experten immer weniger Kinder im Boxhagener Kiez. Damals gab es sogar Pläne, die Modersohn-Schule ganz zu schließen. Eingetreten ist genau das Gegenteil. ☒

## Kein Sportplatz

Auf dem Areal an der Modersohn- und Revaler Straße wird es nun keinen Sportplatz geben. Das Vorhaben wurde aus der Investitionsplanung des Bezirks für die kommenden Jahre gestrichen. „Es gibt einfach wichtigere Um- und Neubauten“, begründet Bürgermeister Dr. Franz Schulz (Grüne) diesen Schritt. „Vor allem haben viele Schulen dringenden Erweiterungs- und Renovierungsbedarf, etwa auch die nahe gelegene Modersohn-Grundschule.“ Zudem befindet sich ein Teil des Grundstücks noch immer in Privatbesitz. Und insgesamt seien dem Bezirk die Mittel für Bauinvestitionen noch einmal gekürzt worden. Statt rund vier Millionen gibt es in den kommenden Jahren nur jeweils 3,45 Millionen Euro. Das Sportplatz-Ende wurde in der BVV ohne größere Diskussion durchgewinkt. Ganz anders noch vor drei Jahren, als um das Areal eine hitzige Debatte tobte. Damals genehmigte der Senat 1,1 Millionen Euro, um an der Modersohn- und Revaler Straße eine sportorientierte Grünfläche zu bauen. Der Bezirk lehnte das damals ab. Begründung: Keine Grünfläche mit Sportmöglichkeiten, sondern eine richtige Sportanlage solle hier entstehen. Dafür würde aber die Summe nicht ausreichen. Hauptsächlich ging es aber damals um die Zukunft der Wagenburg, die seit vielen Jahren auf diesem Areal angesiedelt ist. Für die fand sich keine Ersatzfläche. Eine Räumung lehnte die BVV-Mehrheit ab. Gleichzeitig betonte das Bezirksamt vor drei Jahren, dass das Thema Sportplatz weiter in der Investitionsplanung bleibe. Wenn es in Zukunft eine Möglichkeit gebe, diese Anlage zu bauen, werde die auch wahrgenommen. Das hat sich aber nun geändert. ☒

## INFOBOX

AUSGABE FEB/MÄRZ 2007

HERAUSGEBER:

ViperMedia

M. Neumann & T. Rödiger GbR  
Schreinerstraße 61, 10247 Berlin  
[www.vipermedia.de](http://www.vipermedia.de)

KONTAKT:

Telefon 48 09 63 70

Telefax 48 09 63 71

[infobox@boxhagenerplatz.de](mailto:infobox@boxhagenerplatz.de)

ONLINE-ABOSERVICE:

[www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de)

V.I.S.D.P.: Marina Neumann

REDAKTION:

Thomas Frey, Tilo Tragsdorf (bwp),  
Marina Neumann (ViperMedia)

FOTOS:

Thomas Frey

DRUCK:

Druckerei Humburg Berlin

Nachdruck nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers.

Dieses Projekt wird gefördert  
durch die Europäische Union,  
die Bundesrepublik Deutschland  
und das Land Berlin im Rahmen  
des Programms „Soziale Stadt“.

